

## SVG plant: 18er-Kader

Landesliga: Gifhorn

(ums) Der Kader ist in dieser Spielzeit schmal, die Auswechselbank nicht selten verwaist – ob die SV Gifhorn in der kommenden Landesliga-Saison ohne Spielgemeinschaft ein Team stellen könnte, war fraglich. Jetzt ist es das nicht mehr. Die SVG geht weiterhin eigenständig ins Rennen. „Wir planen inklusive



Winkelmann

der Zugänge mit einem 18er-Kader“, sagt SVG-Coach Mark Winkelmann. Torjägerin Daniela Glindemann ist dann nicht mehr dabei.

„Sie wird uns verlassen“, so Winkelmann. Neben seiner zweitbesten Torjägerin muss er auch auf Annika Beyer und Janine Michel (trainierte zuletzt nur noch mit) verzichten. Tatjana Polze will sich „ein bisschen zurückziehen. Ich hoffe aber, dass sie bei den Heimspielen dabei ist“, so Winkelmann, dessen Team sich in der nächsten Spielzeit weiter verjüngt: „Der Kader wird größtenteils aus Spielerinnen der Jahrgänge 1996 bis 1999 bestehen.“



Verlässt die SVG: Gifhorns Daniela Glindemann (l.).



Derby mit einem verdienten Sieger: Der Vfl Wahrenholz (l. Theresa Schulze, r. Mandy Scheffler) gewann bei der SV Gifhorn (M. Sabrina Püschel) in der Landesliga mit 3:2. Photowerk (sp)

## 3:2! VfL gewinnt Derby bei der SVG

Frauenfußball-Landesliga: Für Claus gibt's ein „Sternchen“

(ums) Wer stellt das beste Frauen-Team im Fußball-Kreis Gifhorn? Die Antwort auf diese Frage vertagte Wahrenholz dank eines 3:2-(1:1)-Erfolgs bei der SVG auf den letzten Landesliga-Spieltag. Dann könnte der VfL (23 Punkte) Gifhorn (25) nach abfangen. Doch gestern genoss der VfL erst einmal den Derbyerfolg.

„Das hat sich das Team verdient“, freute sich Wahrenholz' Coach Ralf Ende. Die Gäste mussten aber zunächst einen vom Spielverlauf her überraschenden Rückstand hinneh-

men. Denn bevor Jannika Pribyl Gifhorn in Führung brachte, hatten Cindy Meyer und Fenja Thölke bereits zwei Riesenchancen für Wahrenholz vergeben. „Da haben wir Glück gehabt“, sagte auch SVG-Coach Mark Winkelmann.

In andere Bahnen lenkte Gifhorns Führung das Spiel aber nicht. Auch, weil Aline-Kristin Claus auf VfL-Seite einen bärenstarken Tag erwischte. „Die Teamleistung war toll, aber Aline bekommt sogar ein Sternchen“, lobte Ende.

Claus erzielte den Ausgleich selbst, legte dann für Cindy Meyer das 2:1 auf. Für die Ent-

scheidung sorgte kurz darauf die starke Spontan-Aushilfe Fenja Thölke mit dem 3:1. Gifhorn konnte nur noch verkürzen. „Winkelmann erkannte den Sieg der Gäste neidlos an: „Der VfL war im Derby das bessere Team.“

**SVG:** Amedeo – Nickel, Püschel, Glindemann, L. Winkelmann – Hauwetter, Polze, Goldbach, Horn (78. Beyer) – Breuer, J. Pribyl.

**VfL:** Hannuschka – Soika (65. Beinhorn), Mandy Scheffler, Stechert, Schulze – Müller (78. Berg), Wilkens, Alms, C. Meyer – Claus – F. Thölke.

**Tore:** 1:0 (8.) J. Pribyl, 1:1 (16.) Claus, 1:2 (70.) C. Meyer, 1:3 (76.) F. Thölke, 2:3 (81.) Breuer.

## Niesner ist deutscher Meister

Badminton: BVGer (0 35) siegt im Mixed, holt Silber im Doppel – 0-45-Silber für Stocks

(ums) Er ist Welt- und Europameister im 0-35-Mixed – doch der deutsche Meistertitel hat Maurice Niesner noch gefehlt. Bis gestern. Da gewann der Badminton-Routinier des BV Gifhorn in Berlin den Titel. Zuvor hatte es für ihn schon Doppel-Silber gegeben. Für die große Überraschung sorgten aber Anja und Heike Stock (Vfl Wolfsburg) mit Silber im 0-45-Doppel.

Doch zurück zu Niesner. Zweimal war der Gifhorer mit Satzplatz 2 ins Rennen gegangen, zweimal erreichte er das Finale. Zunächst stand das Endspiel mit Björn Wippich (Robur Zittau) gegen Konstantin Dubs und Thorsten Hukriede (Neuhausen-Nymphenburg/Wesel) an. „Da



Gold und zweimal Silber: Maurice Niesner (gr. Bild M., l. Bild, r.) holte auch den Titel, Anja und Heike Stock (r. Bild) überraschten mit Platz zwei.

hatte Björn mit Magenproblemen zu kämpfen“, so Niesner, der deshalb mit seinem Partner das Finale beim Stand von 14:21, 7:11 aufgeben musste.

Doch der Gifhorer vergoldete seine Teilnahme im Mixed. „Wir haben uns von Spiel zu Spiel

gesteigert. Das Endspiel war hochklassig“, sagte der BVGer nach dem 21:14, 12:21, 21:12 mit Claudia Vogelgsang (Friedrichshafen) gegen Thorsten und Michaela Hukriede (Wesel).

Niesner hat damit zwei Tickets für die Altersklassen-WM in

Schweden im September gelöst, ein weiteres halten die Stocks in der Hand. „Das war sensationell“, freute sich BVG-Coach Hans Werner Niesner über das VfL-Duo, das erst im Finale gegen Elke Cramer und Silke Schneider (Dillingen/Dossenheim) mit 12:21, 21:23 unterlag. „Hätten sie den zweiten Satz geholt, wäre sogar der Titel dringewesen. Aber

auch so war das eine echte Überraschung“, sagte der Trainer.

**Weitere BVG-Starter:** Hagen Hentschel (0 35; Runde eins im Einzel), Jennifer Thiele (0 35; Runde eins im Einzel, Runde zwei im Mixed), Peter Thiele (0 40; Runde zwei im Einzel, Viertelfinale im Doppel), Edda Sengbusch (0 55; Viertelfinale im Einzel; Runde eins im Doppel), Werner Buske (0 55; Runde zwei im Doppel).

Fußball-Landesliga + + + Fußball-Landesliga

## 2:3! Vorsfelde ärgert Coach

Landesliga: SSV verliert beim BVG

(rau) Immer noch Zweiter, am Saisonende mindestens Dritter – auf dem Papier wird es am Ende eine gute Saison des SSV Vorsfelde sein. Doch die jüngsten Ergebnisse passten nicht. Und gestern nach dem 2:3 (2:2) beim abstiegsbedrohten Team des BVG Wolfenbüttel war André Bischoff, Trainer des heimischen Fußball-Landesligisten, mächtig angegriffen.

Es war weniger die Niederlage an sich, die den Trainer reizte, sondern der Auftritt, der dazu geführt hatte: „Mir hat bei einigen die Gier, der Wille gefehlt, erfolgreich zu sein. Ich hatte das Gefühl, dass einige nicht bei der Sache waren.“

Und so war der SSV vielleicht dennoch das ein wenig bessere Team, wurde aber auch für seine Inhomogenität und Inkonsequenz zu Recht bestraft. Bei den Toren der Gastgeber hatte der SSV unter anderem einen Zweikampf zu leicht und ein Luftduell verloren, bei dem zwei Vorsfelder hochgestiegen waren – und keiner den Ball erwischte.

Wolfenbüttel nutzte praktisch jede seiner Chancen. Für den SSV vertändelte Gracjan Konieczny zwei, die das 3:2 hätten bedeuten können. Rocco Tuccio wurde das 3:2 wegen angeblichen Handspiels zuvor weggepiffen. „Manchmal



Lichtblick: Rocco Tuccio (v.) überzeugte beim SSV.

kommt dann alles zusammen“, seufzte Bischoff, der Tuccio ausdrücklich für seine engagierte Vorstellung lobte. „Der BVG hat gespielt, wie man gegen den Abstieg spielt, aber wir hätten uns so nicht präsentieren dürfen“, sagte Vorsfeldes Trainer noch.

**SSV:** Kick – Alves, Mühe (80. V. Gaetani), Berschet, Reimann – Dubiel – Konieczny (66. Hilsberg), A. Gaetani (61. Klein), Tuccio, Bewernick – Benaissa.

**Tore:** 1:0 (11.) Reischwich, 1:1 (16.) Tuccio, 2:1 (18.) Reischwich, 2:2 (39.) Bewernick, 3:2 (85.) Kolodzyk.

## 2:4! MTV-Notelf mit Alu-Pech

Fußball: Gewinner scheidet mit Elfer

(sch) Von seiner letzten Reise mit dem Fußball-Landesligisten MTV Gifhorn kehrte Willi Feer zwar ohne Punkte zurück, doch der Coach war stolz auf seine Not-Elf. Beim 2:4 (0:2) beim BSC Acosta hatte allerdings das Aluminium etwas gegen einen MTV-Erfolg...

Bei den ersten beiden BSC-Toren sprang der Ball vom Pfosten ins Tor, die Gifhorer hatten hingegen mehrfach Pech mit dem Gebälk. Zudem ließen Angelo Marchese und Tino Gewinner



Elfmeter-Pech: Gifhorns Tino Gewinner traf nur die Latte.

gute Chancen aus, doch die Gäste steckten trotz des 0:2-Pausenrückstands nicht auf. „Wir haben uns in der Halbzeit geschworen, dass das noch nicht das Ende ist“, so der Coach.

Die Gifhorer stellten vom 4-3-3-System auf ein 3-5-2 um, bestimmten laut Feer die Partie, verkürzten zweimal – und hatten in der 90. Minute die Chance auf 3:3. Keeper Tobias Krull, der Can Gültas (Pferdekuss) als Feldspieler ersetzte und überzeugte, holte einen Elfmeter heraus – doch Gewinner traf nur die Unterkante der Latte. „Kein Vorwurf, der Elfmeter war gut geschossen“, so Feer. „Wir müssen einfach mit der Niederlage leben.“

Aus seinem Plan, den MTV im Alter von 53 Jahren mit 53 Punkten zu verlassen, wird nun nichts, doch der Coach war trotzdem voll des Lobes: „Ich muss mich vor der Mannschaft und vor ihrer Leistung verneigen. Angesichts der Konstellation hat sie das bravourös gemacht, mehr ging nicht.“

**MTV:** Krauskopf – Ayvaz (75. Apaydin), Schrader, Gewinner, Marchese – Bagci, Hallmann, Weisbek – Grega, Biboski, Gültas (46. Krull).

**Tore:** 1:0 (6.) Thiele, 2:0 (37.) M. Thormeyer, 2:1 (48.) Biboski, 3:1 (77.) Puls, 3:2 (78.) Grega, 4:2 (90.+4) Illner.